

II-3802 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DKFM. FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Z. 11 0502/43-Pr.2/88

Wien, 20. April 1988

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

1641/AB
1988 -04- 20
zu 1640 /J

Parlament
W i e n

1017

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Eigruber und Genossen vom 24. Februar 1988, Nr. 1640/J, betreffend Brutto-Inlandsprodukt, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Wirtschaft Österreichs ist seit Mitte der siebziger Jahre gegenüber jener der Bundesrepublik Deutschland um 2,5 Prozentpunkte und gegenüber der Wirtschaft Westeuropas um 2 3/4 Prozentpunkte stärker gewachsen. Dieser Wachstumsvorsprung erklärt sich nicht zuletzt aus der Bereitschaft des Bundes, zur Überbrückung weltwirtschaftlicher Einbrüche auch die Fiskalpolitik einzusetzen.

Die unerwartet nachhaltige Schwäche der internationalen Konjunktur hat allmählich zu einer merkbaren Einengung des fiskalpolitischen Spielraumes geführt. Um diesen auch für die Zukunft zu sichern, wird in der laufenden Legislaturperiode der Konsolidierung des Bundeshaushaltes ein vorrangiger Stellenwert zuerkannt. Um eine Wachstumsabschwächung dennoch möglichst gering zu halten, werden gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen gesetzt. Als bedeutendste Schritte in dieser Richtung wären die Steuerreform, die Forschungs- und Technologieoffensive ("Technologietopf"), die Bemühungen um eine EG-Annäherung (zur Absicherung bestehender und Erschließung neuer Märkte in der Gemeinschaft), die Restrukturierung der Verstaatlichten Industrie und das Konzept "Neue Bahn" zu nennen.

